

Beschlussvorlage

Amt: 501 Kammerer	Datum: 22.01.2020	Az.: Schulen	Drucksache Nr.: 14/2020
----------------------	-------------------	--------------	-------------------------

Beratungsfolge	Termin	Beratung	Kennung	Abstimmung
Ausschuss für Soziales, Schulen und Sport	25.11.2020	vorberatend	nichtöffentlich	
Haupt- und Personalausschuss	30.11.2020	vorberatend	nichtöffentlich	
Technischer Ausschuss	02.12.2020	vorberatend	nichtöffentlich	
Gemeinderat	14.12.2020	beschließend	öffentlich	

Beteiligungsvermerke

Amt	60/603	50			
Handzeichen	<i>W. 2020-11-03</i>	<i>9/11/20</i>	<i>W</i>		

Eingangsvermerke

Oberbürgermeister	Erster Bürgermeister	Bürgermeister	Haupt- und Personalamt Abt. 10/101	Kämmerei	Rechts- und Ordnungsamt
<i>J. 12/11</i>	-	-	<i>W 10/11/20</i>	<i>Kj. Kamm. 12.11.</i>	

Betreff:

Schulbaumaßnahmen - Ergebnisse des Schulgipfels vom 25.11.2019
Verabschiedung eines Maßnahmenprogramms für die Jahre 2021 – 2026 ff

Beschlussvorschlag:

1. Dem zum Schulgipfel für die Mitglieder des Gemeinderats und den Rektoren/Konrektoren der Schulen am 25.11.2019 vorgestellten Erweiterungs- und Ausbaumaßnahmen der städtischen Schulen gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.
2. Der Gemeinderat nimmt die prognostizierten Kosten zur Umsetzung des Maßnahmenpakets im Zeitraum 2021 – 2026 mit einem Gesamtvolumen von ca. € 28,25 Mio. zur Kenntnis. Vorbehaltlich der Finanzierung sind die Mittel in der jeweiligen Haushaltsplanung/Finanzplanung der Jahre 2021 – 2026 einzuplanen. In den Folgejahren sollen darüber hinaus ca. € 10,1 Mio in der Finanzplanung vorgesehen werden.
3. Auf diesen Grundlagen werden entsprechend der Vergabeordnung für öffentliche Aufträge (VgV) die Architektenleistungen für die Friedrichschule, Gutenbergschule, Eichrodtschule und Johann-Peter-Hebel-Schule ausgeschrieben.

BERATUNGSERGEBNIS		Sitzungstag:		Bearbeitungsvermerk	
<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (s. Anlage)		Datum	Handzeichen
<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthalt.		

4. Nach Vorliegen der Entwurfsplanungen und Kostenschätzungen (Leistungsphase 1 und 2 HOAI) der einzelnen Maßnahmen erfolgt jeweils eine weitere Beratung und Beschlussfassung durch die Gremien des Gemeinderates. Während des Umsetzungszeitraums sind in den Stellenplänen 2,0 Architekten-/Ingenieurstellen beim Gebäudemanagement zusätzlich aufzunehmen.

5. Bei Erweiterungsmaßnahmen, die überwiegend im Kontext des Ausbaus der Schulkindbetreuung stehen, sind die Investitionsförderprogramme des Bundes und des Landes, insbesondere zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen im Vorfeld zur Schaffung des Rechtsanspruchs ab 2025 vorrangig zu berücksichtigen.

Anlage(n):

Anlage 1 - Übersicht Schulbaumaßnahmen

Anlage 2 - Objektbrief Eichrodtsschule

Anlage 2 - Objektbrief Johann-Peter-Hebel-Schule

Anlage 3 - Gesamtübersicht Schulentwicklung Grundschule

Sachdarstellung:

Am 25.11.2019 wurde gemeinsam mit den Mitgliedern des Gemeinderates, den Schulleitungen und der Verwaltung **ein Schulgipfel zur Präsentation und Vorbereitung eines umfassenden Erweiterungs- und Umbauprogramms der städtischen Schulen** durchgeführt.

Ausschlaggebend für diese grundsätzliche und breite Herangehensweise war, dass neben dem umfangreichen Ausbau der Friedrichschule – Gemeinschaftsschule und der Sanierung/dem Umbau/der Erweiterung der Gutenbergschule weitere Erweiterungsbedarfe vornehmlich an den Lahrer Grundschulen im Pflichtbereich vorliegen.

So werden die Schülerzahlen an Lahrer Grundschulen von aktuell 1.741 Schüler/innen (Schulstatistik Stand Oktober 2019) auf voraussichtlich 2.100 Schüler/innen im Schuljahr 2025/2026 zunehmen (Anlage 3 – Entwicklung der Grundschülerzahlen).

Aufbauend auf den sehr guten Erfahrungen mit dem mehrjährigen Schulsanierungsprogramm wurden auf dieser Veranstaltung durch Objektsteckbriefe die ermittelten Raumbedarfe der Schulen vorgestellt. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen konnten in kleinen Diskussionsrunden erste Planungsansätze und sich abzeichnende Notwendigkeiten vorgestellt, erörtert bzw. vertieft werden.

Im Ergebnis des Schulgipfels bestand Einigkeit, dass die Verwaltung unter Berücksichtigung der Haushalts- und Finanzplanung der kommenden 5 Jahren (2021 – 2026 ff) ein schlüssiges Maßnahmenpaket erarbeitet.

Angesichts der finanziellen Aufwendungen von **zunächst ca. 51,6 Mio** haben die zuständigen Ämter und Abteilungen (20, 50, 603) im Nachgang zum Schulgipfel Kosteneinsparungen vorgenommen, Prioritäten gesetzt und eine Reihenfolge nach Dringlichkeit festgelegt.

Im Ergebnis liegt nunmehr eine an der finanziellen Leistungsfähigkeit des städtischen Haushalts orientierte Gesamtbetrachtung vor. Das Ausbau- und Erweiterungsprogramm soll für Transparenz und Verbindlichkeit, sowohl auf Seiten des Gemeinderats, als auch auf Seiten der jeweiligen Schulen sorgen.

Folgende Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen sollen in Abstimmung mit den jeweiligen Schulleitungen im Maßnahmenprogramm aufgenommen werden:

Schule	Zeitraum (Planung / Ausführung)	Prognostizierte Kosten (Erweiterungs- und Umbauebedarf) - Mio. € (Brutto)
Friedrichschule – Gemeinschaftsschule	07/2021 – 2026	7,75
Gutenbergschule – SBBZ Lernen – 1. Bauabschnitt	07/2021 – 2025	3,5
Eichrodtschule, Grundschule	04/2021 - 2026	5,1
Johann-Peter-Hebel-Schule, Grundschule	04/2021 - 2026	3,8
Luisenschule, Grundschule, Neuwerkhof	Ab Herbst 2023 - 2026	0,9
Grundschule Langenwinkel, Standort Langenwinkel	Ab Herbst 2023 - 2026	0,8
Grundschule Langenwinkel, Standort Kippenheimweiler	Ab Herbst 2023 - 2026	1,0
Grundschule Reichenbach, Standort Reichenbach	Ab Herbst 2023 - 2026	1,2
Grundschule Reichenbach, Standort Kuhbach	Ab Herbst 2023 - 2026	1,8
Grundschule Mietersheim	Ab Herbst 2023 - 2026	1,4
Grundschule Sulz	Ab Herbst 2023 - 2026	1,0
	Summe 2021 - 2025	28,25
Maßnahmen ab 2025 ff		
Max-Planck-Gymnasium, Ersatz Bio-Anbau	2025 – 2026 ff, vertiefte Prüfung 2025	4,1
Gutenbergschule – SBBZ Lernen – 2. Bauabschnitt	2025 – 2026 ff, vertiefte Prüfung 2025	6,0
	Summe 2025 – 2026 ff	10,1

Eventuelle Zuschüsse aus der Schulbauförderung sind in der Tabelle noch nicht berücksichtigt. Zum gegenwärtigen Planungsstand können hier noch keine belastbaren Zahlen genannt werden. Die Förderquoten lagen in den letzten Jahren bei Schulerweiterungen zwischen 10-15 % der tatsächlich angefallenen Investitionskosten. Insoweit wird sich in dieser Größenordnung der Eigenanteil der Stadt Lahr reduzieren.

Im Einzelnen wird auf die Anlage 1 – Übersicht Schulbaumaßnahmen – verwiesen.

Erläuterung zu einzelnen Maßnahmen:

Friedrichschule:

Mit Erlass vom 02.02.2015 wurde die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule an der Friedrichschule zum Schuljahr 2015/2016 genehmigt. Mit der Antragstellung zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule hat der Gemeinderat im Grundsatzbeschluss vom 28.04.2014 einem zwei- bis dreizügigen Ausbau zu einer Gemeinschaftsschule zugestimmt. Grundlage bildeten bereits vorliegenden Raumkonzepte vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Schülerzahlen.

Ab Frühjahr 2017 wurde in Kooperation mit Herrn Daniel Schönle („bueroschneidermeyer“, Stuttgart), gemeinsam mit der Friedrichschule in einem moderierten Planungsprozess die Basis für eine 3-zügige Gemeinschaftsschule unter der Berücksichtigung des pädagogischen Konzepts der Schule und der Vorgaben des Raumprogramms des Landes erarbeitet.

In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Schulen und Sport und des Technischen Ausschusses am 20.03.2019 wurde über den künftigen Ausbau der Friedrichschule beraten. Nach übereinstimmender Auffassung des Staatlichen Schulamts Offenburg, des Amtes für Soziales, Schulen und Sport und auch des Regierungspräsidiums Freiburg konnte bezogen auf die Anmeldezahlen der letzten Jahre für die langfristige Schulentwicklung an der Friedrichschule von 2,5 Zügen ausgegangen werden.

Unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung der Regelklassen wird an dieser Einschätzung verwaltungsseitig festgehalten. Der Schulgipfel hat jedoch gezeigt, dass bei der mittel und langfristigen Entwicklung der Friedrichschule auch der hohe Anteil von Schülerinnen und Schülern der internationalen Vorbereitungsklassen (VKL) zu beachten sind.

Die VKL-Schüler/innen werden schrittweise in die Regelklassen integriert und führen dann zu Klassenteilungen in den höheren Jahrgängen. Die Friedrichschule übernimmt seit Jahren als zentraler Standort in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt Offenburg diese Aufgabe und verfügt über entsprechende Konzepte wie auch Erfahrungen.

Derzeit sind zwei Vorbereitungsklassen an der Einrichtung verortet. Der hieraus resultierende Raumbedarf führte im Ergebnis im Bereich der allgemeinen Unterrichtsflächen zu einer dreizügigen Ausbauvariante. Hierüber bestand Einvernehmen mit dem Staatlichen Schulamt Offenburg und dem Regierungspräsidium Freiburg.

Angesichts eines aufgezeigten Kostenrahmens von bis zu 21 Mio. € (3-zügige Variante) wurde verwaltungsintern festgelegt, sämtliche Planungsparameter einer grundlegenden Überprüfung zu unterziehen und kostendämpfende Maßnahmen vorzuschlagen. Unter Berücksichtigung der zwingend notwendigen Voraussetzungen für den Schulbetrieb einer Gemeinschaftsschule liegen die geschätzten Gesamtkosten nunmehr bei 7,75 Mio. €. Hierzu zählen nachfolgende Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten:

Kostenschätzung

- Sanierung der Innenräume inkl. Teuerungsrate bis 2022
€ 2.540.000,-
- Umbauarbeiten im Bestand in minimalem Umfang
€ 350.000,-
- Abbruch WC-Gebäude und Anschlussarbeiten
€ 250.000,-
- Barrierefreie Erschließung einschl. barrierefreies WC bis 2022
€ 200.000,-
- Sanierung der Anlagentechnik bis 2022

- € 1.400.000,-
- Anbau Mensa und Gemeinschaftsräume (650 m² BGF)
€ 2.600.000,-
- Ausstattung Mensa/Gemeinschaftsräume (lose Möblierung)
€ 150.000,-
- Container für Teilauslagerung 24 Monate
€ 260.000,-
- **Gesamtkosten Sanierung Friedrichschule**
€ 7.750.000,-

zzgl. Preissteigerung ab 2022 3% p.a.

Optional:

- Gebäudehülle laut Klimaschutzteilkonzept inkl. Teuerungsrate bis 2022
€ 1.920.000,-

Nicht berücksichtigte Kosten:

- Ausbau/Dämmung Dachgeschoss
- Lüftungstechnik in best. Unterrichts- und Verwaltungsräumen

Aus Sicht der Verwaltung ist es dringend geboten, die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen einschließlich der neuen Mensa als künftigen Herzstück der Gemeinschaftsschule zeitnah umzusetzen. **Mit der Schulleitung und dem Staatlichen Schulamt konnte aktuell Übereinstimmung erzielt werden, dass mit den beschriebenen Vorhaben die Friedrichschule als 2 bis max. 2,5 zügige Gemeinschaftsschule schulorganisatorisch geführt werden kann.**

Gutenbergschule:

Die Gutenbergschule wird als 1,5 zügiges Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Lernen geführt. Das Schulgebäude ist für 14 Förderklassen konzipiert. Vor einigen Jahren konnten für die Nachmittagsbetreuung (6 Gruppen - 45 Plätze) durch Umbauten Mensa und Betreuungsräume in ehemaligen Unterrichtsräumen geschaffen werden.

Die Schülerzahlen steigen durch die allgemeine Zunahme der Grundschülerzahlen und es wird davon ausgegangen, dass die Schule zukünftig 2-zügig sein wird. Vorhandene Erfahrungswerte zeigen, dass über die Inklusion die Zunahme der Schülerzahlen im Regelbereich nicht ausgeglichen werden kann und Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf eher ein SBBZ bevorzugen. Bei der Gutenbergschule sind daher im Raumprogramm künftig 18 Klassenräume einzuplanen. Der vom Gemeinderat bereits im „Schulkindbetreuungskonzept“ beschlossene Ausbau der Schulkindbetreuung auf 9 Gruppen (aktuell 6) benötigt ebenfalls zusätzliche Räume.

Die Durchführung der Entwicklungsplanung, Phase 0, erfolgte ebenfalls in Zusammenarbeit mit Herrn Daniel Schönle. In drei Workshop-Phasen wurde untersucht, welche Flächen und pädagogisch nutzbare räumliche Angebote für eine zukunftsgerichtete Entwicklung als Folge der steigenden Schülerzahlen benötigt werden. Geprüft wurde auch, wie die notwendigen Räumlichkeiten in erweiterten Bestandsstrukturen untergebracht und organisiert werden können und wie unter Beachtung der erforderlichen Freiflächen ein schlüssiges Gesamtkonzept entstehen kann.

Im Kontext des pädagogischen Konzepts der Schule sind nachfolgende Herausforderungen maßgeblich:

Differenzierung, erfahrungsorientiertes Lernen, individuelle Förderung, Betreuung, Teamentwicklung, Kommunikation, Bewegung, Beratung, Berufseinstieg, Einbindung außerschulischer Partner u.a.

Somit ergeben sich aus den erweiterten Aufgaben der Schule veränderte Flächenanforderungen – nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. Im Planungsprozess wurde gemeinsam festgestellt, dass die rein numerische Abdeckung der Bedarfe über eine entsprechende Zahl von Klassenzimmern und Fachunterrichtsräumen allein nicht hinreichend für die Zukunftsfähigkeit der Schule ist. Mit der Vielfalt von Lernformen geht auch eine räumliche Ausdifferenzierung einher. Es müssen neue qualitative Antworten gefunden werden – weshalb im aktuellen Schulbau Verbundmodelle wie »Klassenraum plus« oder »Cluster« diskutiert werden. In diesen flexiblen Raumlösungen können auch die Raumbedarfe der Nachmittagsbetreuung abgebildet werden.

Unter Berücksichtigung der aktuell zur Verfügung stehenden Programmflächen wird von einem zusätzlichen Bedarf von rund 300 m² ausgegangen. Die vorläufige indikative Kostenprognose auf der Grundlage einer Bedarfs- und Machbarkeitsanalyse beläuft sich auf ca. € 9,0 Mio.

Die mittelfristige Finanzsituation der Stadt Lahr hat auch Folgen auf den Umfang und die zeitliche Durchführung der Sanierung und Erweiterung der Gutenbergschule. Die Verwaltung schlägt eine Aufteilung der Maßnahmen in zwei Bauabschnitte vor. Der erste Bauabschnitt mit einem Volumen von ca. € 3,0 Mio soll im Zeitraum 2021 – 2026 realisiert werden. Im ersten Bauabschnitt steht vorrangig der Umbau von Bestandsgebäuden zur Schaffung von zusätzlichen Unterrichts- und Betreuungsräumen im Vordergrund. Der zweite Bauabschnitt (ca. € 6,0 Mio) soll in den Jahren 2026 ff in Angriff genommen werden.

Containerstellung als Übergangslösung

Mit 16 Klassen und 6 Nachmittagsgruppen ist die Schule aktuell überbelegt. Insbesondere in der Nachmittagsbetreuung herrscht große Raumnot. So verfügt die Betreuung an der Gutenbergschule im neuen Schuljahr über keine eigenen Gruppenräume mehr. Auch der Mittagstisch kann nur unter sehr begrenzten räumlichen Bedingungen fortgesetzt werden. Schule und Verwaltung schlagen daher vor, als Übergangslösung eine Containeraufstellung vorzunehmen. Zur Abdeckung dringend notwendigen Raumbedarfs müssen 3 Räume in Klassenzimmergröße geschaffen werden. Diese Zwischenlösung kann auch als Raumpuffer während der Umbauphase der Schule dienen. Für diese Übergangslösung fallen zusätzlich Kosten in Höhe von € 500.000,- an. Ein Betrag in Höhe von € 300.000,- und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von € 200.000,- sind im Haushalt 2020 hierfür veranschlagt.

Eichrodt- und Johann-Peter-Hebel-Schule:

Auf der Basis des prognostizierten Anstiegs der Schülerzahlen im Grundschulbereich wurden für beide Schulen Raumprogramme beim RP Freiburg beantragt und am 03.09.2019 vom RP Freiburg genehmigt. Danach ist bei der Eichrodtschule künftig von einer 2,5-zügigen Schulentwicklung auszugehen (aktuell 2-zügig) und bei der Johann-Peter-Hebel-Schule ist ein bis 3-zügiger Ausbau der Schule einzuplanen (aktuell 2-zügig). An beiden Grundschulen sind auch zusätzliche Flächen für die Betreuung der Grundschul Kinder vorzusehen.

Im Einzelnen wird auf die Objektsteckbriefe verwiesen. Die indikativen Kostenprognosen liegen bei ca. 5,1 Mio. € (Eichrodtschule) und 3,8 Mio. € (Johann-Peter-Hebel-Schule).

Bei beiden Vorhaben sind die Investitionsförderprogramme des Bundes und des Landes, insbesondere zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen im Vorfeld zur Schaffung des Rechtsanspruchs ab 2025 vorrangig zu prüfen und entsprechend zu berücksichtigen.

Max-Planck-Gymnasium - Ersatz Bio-Anbau und Gutenbergschule – SBBZ Lernen – 2. Bauabschnitt

Beide Vorhaben können nach der Finanzplanung erst im Finanzierungszeitraum 2026 ff in Angriff genommen werden.

Weiteres Vorgehen:

Bei den vorgenannten Maßnahmen sollen mit Blick auf die Größenordnung der einzelnen Vorhaben die Architektenleistungen entsprechend der Vergabeordnung für öffentliche Aufträge (VgV) ausgeschrieben werden

Erst nachdem die Architektenleistungen vergeben sind (VgV-Verfahren) und das Ergebnis der Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) vorliegt, können belastbare Aussagen zur Erweiterungsfläche und zu voraussichtlichen Baukosten gemacht werden. Nach Vorliegen der Ergebnisse erfolgt eine weitere Beratung- und Beschlussfassung durch die Gremien.

Die Mittel für die Durchführung des Schulausbauprogramms für die Jahre 2021 -2026 in Höhe von insgesamt ca. € 28,25 Mio. sind gemäß Anlage 1 in den Haushaltsplan 2021 bzw. in die Finanzplanung 2021 bis 2026 aufzunehmen.

Die Abt. Gebäudemanagement weist daraufhin, dass im Zuge einer Umsetzung der Maßnahmen entsprechendes Personal benötigt wird. Zum Schulgipfel wurde bereits informiert, dass im Sachgebiet TGM Projektmanagement für sämtliche zusätzliche Maßnahmen lediglich eine freie Kapazität von 0,14 Stellen vorhanden ist.


Wenn die Friedrichschule, die Eichrodtschule und die Johann-Peter-Hebelschule ab 2021 bearbeitet werden, sind 1,25 Stellen (Erhöhung) erforderlich - dies ohne Berücksichtigung der Gutenbergschule.

Wird dem vorgelegten Maßnahmenpaket zugestimmt, muss eine weitere Stelle möglichst gleichzeitig geschaffen werden. Darüber hinaus zeichnet sich ein Bedarf insbesondere in den Umsetzungsjahren 2022 - 2026 auch bei der Projektsteuerung ab.

Nachrichtlich: Nach Umsetzung des gesamten Maßnahmenpaketes wird es zur Gebäudebetreuung einen noch zu ermittelnden Stellenbedarf geben.



Guido Schöneboom
Erster Bürgermeister



Tilman Petters
Bürgermeister

Schulbaumaßnahmen Übersicht

Stand: 30.10.2020

Schule	SSP 2014 - 2019 Euro inkl. MwSt., ca.	SSP 2020 - 2024 SSP ¹ , SSF ² , KInVFG II ³ Euro inkl. MwSt., ca.	Erweiterungs-/ Umhubbedarf	Prognostizierte Kosten (Erweiterungs- / Umhubbedarf) Mio. Euro inkl. MwSt., ca.	Erweiterung/Umhub SSP ¹ , SSF ² , KInVFG II ³	Planung / Ausführung											
						2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029		
Eichenschule	55.000	420.000	ja	5,1	EU SSF		MA.02/VE.08		MA.03/VE.05		MA.10/VE.36		MA.11/VE.25		MA.15/VE.10		MA.12/VE.-
Geroldenschule	43.000	-	nein	-	EU SSP		MA.02/VE.08		MA.02/VE.02		MA.08/VE.28		MA.10/VE.16		MA.10/VE.08		MA.08/VE.-
Johann-Paar-Höbel-Schule	30.000	67.000	ja	3,8	EU SSP		MA.02/VE.08		MA.02/VE.02		MA.08/VE.28		MA.10/VE.16		MA.10/VE.08		MA.08/VE.-
Luisenschule	477.000	465.000	ja	0,9 *	EU KInVFG II				MA.01/VE.02		MA.01/VE.02		MA.01/VE.07		MA.04/VE.03		MA.03/VE.-
Luisenschule Außenstelle	485.000	825.000	nein	-	EU SSF												
SchülerInnenbergschule	230.000	1.410.000	nein	-	EU KInVFG II												
Schule Kippenheimweiler	23.000	880.000	ja	1,0 *	EU KInVFG II				MA.01/VE.02		MA.01/VE.02		MA.01/VE.08		MA.05/VE.03		MA.03/VE.-
GS Reichenbach - Außenstelle Kurbach	80.000	54.000	ja	1,8 *	EU SSP				MA.01/VE.03		MA.02/VE.15		MA.02/VE.15		MA.09/VE.02		MA.02/VE.-
GS Reichenbach - Außenstelle Kurbach	80.000	54.000	ja	1,8 *	EU SSP				MA.01/VE.02		MA.01/VE.02		MA.01/VE.05		MA.02/VE.02		MA.02/VE.-
Gundeschule Langenwehler	403.000	470.000	ja	0,8 *	EU SSP				MA.01/VE.02		MA.01/VE.02		MA.01/VE.05		MA.02/VE.02		MA.02/VE.-
Gundeschule Mieserheim	280.000	797.000	ja	1,4 *	EU SSP				MA.01/VE.03		MA.01/VE.12		MA.01/VE.12		MA.07/VE.05		MA.05/VE.-
GS Reichenbach - Standort Reichenbach	100.000	978.000	ja	1,2 *	EU SSF				MA.01/VE.02		MA.01/VE.02		MA.01/VE.10		MA.06/VE.04		MA.04/VE.-
Gundeschule Stütz	213.000	1.818.000	ja	1,0 *	EU KInVFG II				MA.01/VE.02		MA.01/VE.02		MA.01/VE.08		MA.05/VE.03		MA.03/VE.-
Friedrichschule	1.005.000	405.000	ja	7,75	EU SSP		MA.01/VE.32		MA.09/VE.24		MA.09/VE.30		MA.20/VE.395		MA.20/VE.195		MA.195/VE.-
Theodor-Haus-Schule	140.000	1.116.000	nein	-	EU SSP				MA.01/VE.02		MA.01/VE.02		MA.01/VE.08		MA.05/VE.03		MA.03/VE.-
Otto-Hahn-Realschule	6.430.000	110.000	nein	-	EU SSP												
Schnefella-Gymnasium	167.000	5.480.000	nein	-	EU KInVFG II												
Max-Planck-Gymnasium, Ersatz Bio-Anbau (Prüfung in 2023)	3.035.000	10.244.000	nein / evtl. Bio-Anbau	4,1 *	EU KInVFG II		MA.03/VE.18		MA.09/VE.15		MA.07/VE.17		MA.10/VE.08		MA.06/VE.-		MA.10/VE.15
Güterbergschule, Container als Übergangs- lösung (0,5 Mio. Euro), 1.BA	185.000	1.025.000	ja	3,5	EU												
Güterbergschule, 2.BA				6	EU SSP										MA.05/VE.15		MA.10/VE.17
Gesamtsumme	13.371.000	26.344.000		38,35			MA.08/VE.64		MA.22/VE.46		MA.41/VE.127		MA.59/VE.153		MA.100/VE.875		MA.825/VE.32

¹ Schulbauprogramm

² Schulbaufördergesetz

³ Kommunalinvestitionsfördergesetz II

* Für Maßnahmen, die ab 2023 beginnen, wurde eine Baubestandsänderung von 3% pro Jahr berücksichtigt.

Anlage 1

Eichrodtschule

Objektsteckbrief

Anschrift	Kaiserstraße 64/1
Flurstücknummer	235
Nutzung des Gebäudes	Schulgebäude
Art des Gebäudes (Architektur)	Massiv
Anzahl Einzelgebäude/Gebäudeteile	3
Baujahr	Alter Schulgebäudeteil: 1818/1869 Erweiterungsbau: 1965 Turnhalle: 1889
Grundstücksgröße	6.587 m ²
Bruttogeschossfläche	2.954 m ²
Anzahl der Vollgeschosse	1, 2 oder 3
UG/KG	Altbau teilweise unterkellert



Ausgangssituation

2-zügige Grundschule.

Schulkindbetreuung: Verlässliche Grundschule, sozialpädagogische Schülerhilfe, Hort Eichrodtschule (Gebäude Lotzbeckstraße 20).

Ausbaubedarfe

Schulentwicklung 2,5-zügig.

Pflichtbereich siehe Raumprogramm RP Freiburg vom 03.05.2019.

Erweiterungsbedarf (Programmfläche): 210 qm

Erweiterungsbedarf (Bruttogrundfläche): 315 qm

Schulkindbetreuung, 70 - 80 Plätze (Verlässliche Grundschule und Schülerhilfe).

Erweiterungsbedarf (Programmfläche): 210 - 240 qm

Erweiterungsbedarf (Bruttogrundfläche): 315 - 360 qm

72 - 75 Plätze (3 Hortgruppen), die Horteinrichtung soll im Rahmen der Erweiterungsmaßnahme direkt in das Schulgebäude eingegliedert werden.

Erweiterungsbedarf (Programmfläche): 390 qm

Erweiterungsbedarf (Bruttogrundfläche): 585 qm

Schulcafeteria mit Küche.

Erweiterungsbedarf (Programmfläche): 130 qm

Erweiterungsbedarf (Bruttogrundfläche): 195 qm

Was ist seit 2014 bisher erfolgt?

Alter Schulgebäudeteil

Klassenzimmer: Austausch Bodenbeläge, Erneuerung Beleuchtung und Elektroinstallation, Überholungsanstrich, Einbau von Akustikdecken.

Erweiterungsbau

Klassenzimmer: Austausch Bodenbeläge, Erneuerung Beleuchtung und Elektroinstallation, Überholungsanstrich, Einbau von Akustikdecken.

Turnhalle

Die Turnhalle wurde statisch und energetisch bereits vollständig saniert.

Kosten der bisherigen Maßnahmen: ca. 55.000 Euro brutto

Was ist bis 2024 noch vorgesehen?

Alter Schulgebäudeteil

Dämmung der Sparren und der obersten Geschossdecke

Austausch weiterer Bodenbeläge, Erneuerung der Beleuchtung (LED), Erneuerung Elektroinstallation, Einbau von Akustikdecken. Austausch vorhandener Rippenheizkörper.

Erweiterungsbau

Austausch Bodenbeläge, Malerarbeiten an Innenwänden und Türen

Turnhalle

Neuer Bodenbelag und Malerarbeiten in WCs und Umkleiden

Kosten der noch ausstehenden Maßnahmen: ca. 420.000 Euro brutto

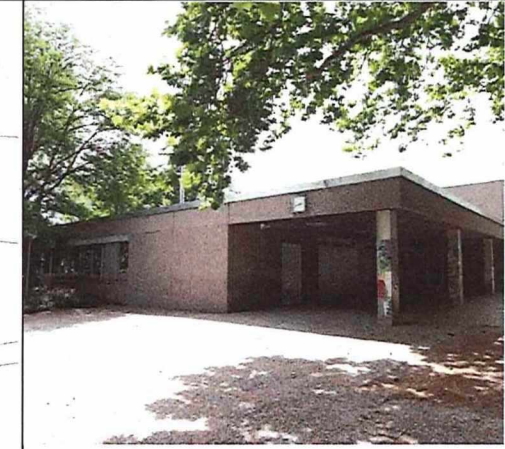
Erweiterungsbedarfe

Indikative Kostenprognose: ca. 5,1 Mio. Euro brutto

Johann-Peter-Hebel-Schule

Objektsteckbrief

Anschrift	Flugplatzstr. 21
Flurstücknummer	26687
Nutzung des Gebäudes	Schulgebäude
Art des Gebäudes (Architektur)	Massivbau
Anzahl Einzelgebäude/Gebäudeteile	1
Baujahr	Schulgebäude: 1972
Grundstücksgröße	11.506 m ²
Bruttogeschossfläche	1.120 m ²
Anzahl der Vollgeschosse	2
UG/KG	keine



Ausgangssituation

2-zügige Grundschule
Schulkindbetreuung: Verlässliche Grundschule, Sozialpädagogische Schülerhilfe.

Ausbaubedarfe

Schulentwicklung 2,5-zügig.
Pflichtbereich siehe Raumprogramm RP Freiburg vom 03.05.2019.

Erweiterungsbedarf (Programmfläche): 480 qm (3-zügiger Ausbau - 80 qm - möglich, wenn innerhalb von 5 Jahren die prognostizierte Entwicklung eintritt).

Erweiterungsbedarf (Bruttogrundfläche): 720 qm

Schulkindbetreuung:
Erweiterungsbedarf 70 - 80 Plätze (Programmfläche): 210 - 240 qm
Erweiterungsbedarf (Bruttogrundfläche): 315 - 360 qm

Ergänzende Hinweise der Schule:

Die Schulküche (päd. Angebotsküche) soll in einem räumlichen Verbund zur geplanten Essenversorgung geschaffen werden. Die erforderliche Fläche ist im Pflichtprogramm nachgewiesen.
Schaffung eines Mehrzweckbereichs (Versammlungsraum, Bewegungsbereich, kleine Bühne) in multifunktionaler Bauweise.

Was ist seit 2014 bisher erfolgt?

Außenanlagen, teilweise Erneuerung der Bodenbeläge.

Kosten der bisherigen Maßnahmen: ca. 30.000 Euro brutto

Was ist bis 2024 noch vorgesehen?

Sanierung der Bodenbeläge und Innenwände, Elektroarbeiten.

Kosten der noch ausstehenden Maßnahmen: ca. 67.000 Euro brutto

Erweiterungsbedarf

Indikative Kostenprognose: ca. 3,8 Mio. Euro brutto

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen bis 2025 / 2026

	2019/2020					2020/2021					2021/2022					2022/2023					2023/2024					2024/2025					2025/2026				
Kernstadt	1	2	3	4	zus.	1	2	3	4	zus.	1	2	3	4	zus.	1	2	3	4	zus.	1	2	3	4	zus.	1	2	3	4	zus.	1	2	3	4	zus.
Geroldseckerschule	68	74	67	74	283	84	68	74	67	293	90	84	68	74	316	80	90	84	68	322	77	80	90	84	331	100	77	80	90	347	85	100	77	80	342
Luisenschule	75	73	65	57	270	80	75	73	65	293	74	80	75	73	302	89	74	80	75	318	87	89	74	80	330	67	87	89	74	317	75	67	87	89	318
Eichrodtschule	61	42	42	36	181	61	61	42	42	206	41	61	61	42	205	60	41	61	61	223	49	60	41	61	211	55	49	60	41	205	53	55	49	60	217
Schutterlindenberg-Schule	68	80	71	67	286	71	68	80	71	290	82	71	68	80	301	84	82	71	68	305	74	84	82	71	311	79	74	84	82	319	72	79	74	84	309
J.-P.-Hebel-Schule	52	32	34	33	151	45	52	32	34	163	66	45	52	32	195	61	66	45	52	224	67	61	66	45	239	57	67	61	66	251	55	57	67	61	240
zusammen:	324	301	279	267	1171	341	324	301	279	1245	353	341	324	301	1319	374	353	341	324	1392	354	374	353	341	1422	358	354	374	353	1439	340	358	354	374	1426
Stadtteile	1	2	3	4	zus.	1	2	3	4	zus.	1	2	3	4	zus.	1	2	3	4	zus.	1	2	3	4	zus.	1	2	3	4	zus.	1	2	3	4	zus.
Kuhbach	24	20	19	-	63	22	24	20	19	85	23	22	24	20	89	24	23	22	24	93	34	24	23	22	103	32	34	24	23	113	22	32	34	24	112
Langenwinkel	21	26	21	16	84	28	21	26	21	96	14	28	21	26	89	29	14	28	21	92	24	29	14	28	95	24	24	29	14	91	20	24	24	29	97
Kippenheimweiler	23	27	19	17	86	28	23	27	19	97	25	28	23	27	103	24	25	28	23	100	22	24	25	28	99	22	22	24	25	93	25	22	22	24	93
Mietersheim	25	22	23	25	95	36	25	22	23	106	31	36	25	22	114	28	31	36	25	120	25	28	31	36	120	26	25	28	31	110	22	26	25	28	101
Reichenbach	24	20	26	38	108	31	24	20	26	101	33	31	24	20	108	37	33	31	24	125	21	37	33	31	122	34	21	37	33	125	23	34	21	37	115
Sulz	43	30	28	33	134	30	43	30	28	131	25	30	43	30	128	37	25	30	43	135	41	37	25	30	133	33	41	37	25	136	21	33	41	37	132
zusammen:	160	145	136	129	570	175	160	145	136	616	151	175	160	145	631	179	151	175	160	665	167	179	151	175	672	171	167	179	151	668	133	171	167	179	650
INSGESAMT:	484	446	415	396	1741	516	484	446	415	1861	504	516	484	446	1950	553	504	516	484	2057	521	553	504	516	2094	529	521	553	504	2107	473	529	521	553	2076